

Nordstau! Frischer Trieb Schnee!



Waldgrenze

Dachsteingebiet, Mürztal, Hohe Tauern, Hohe Tauern, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Seckauer Tauern



Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen, Mürtal, Schladminger Tauern Süd



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

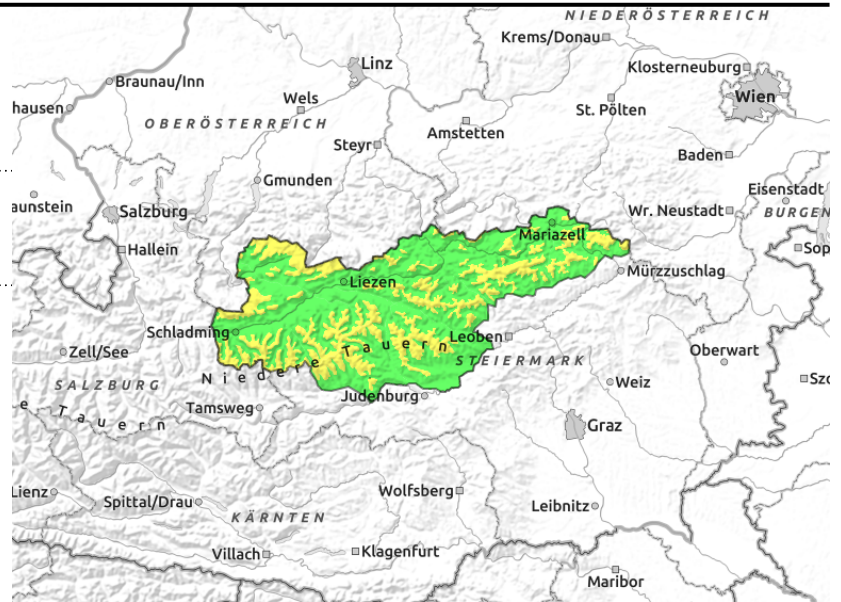
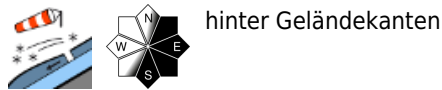


Exposition



21.01.2022

Dachsteingebiet, Mürzsteger Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Rottenanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Seckauer Tauern



Kalter, frischer Trieb Schnee!

Die Lawinengefahr wird in den Nordalpen, in den Niederen Tauern und im Hochschwabgebiet oberhalb der Waldgrenze noch mit mäßig beurteilt. Der Sturm führt in Kombination mit Neuschnee zu umfangreichen Verfrachtungen. Vorsicht in den Expositionen Nord über Ost bis Süd! Hier können Schneebretter teils bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Es sind in den letzten 24 Stunden zwischen Dachstein und Hochschwab um die 20 cm Neuschnee gefallen. In den Niederen Tauern waren die Neuschneemengen geringer. Der Neuschnee bzw. Trieb Schnee überdeckt in geschützten Lagen Oberflächenreif bzw. weiche Schichten. Eine weitere potentielle Schwachschicht konnte sich innerhalb der Trieb Schneeauflage bilden. Die Altschneedecke wird stellenweise durch kantige Kornformen um Harscheinlagerungen geschwächt, die auch als Schwachschicht fungieren können.

Wetter

Vom Dachstein bis zum Hochwab schneit es immer wieder, hier können im Tagesverlauf etwa 10 - 20 cm Neuschnee zusammenkommen, in höheren Lagen auch etwas mehr. In den Vormittagsstunden kann es auch in den Nordalpen vorübergehend eine Niederschlagspause geben, kurz kann auch die Sonne zu sehen sein. Gegen Mittag setzt dann erneut verbreitet Schneefall ein.

Tendenz

Zwischen Dachstein und Wechselgebiet schneit es den ganzen Tag. In den Niederschlagsschwerpunkten zwischen Ausseer und Mariazeller Land können untertags 40 - 50 cm Neuschnee zusammenkommen, lokal auch mehr. Südlich der Niederen Tauern fällt weniger Schnee, am wenigsten im Bereich um die Koralm, hier sind nur etwa 5 cm Neuschnee zu erwarten. Die Lawinengefahr steigt auf erheblich an. Mit spontanen Lawinen ist am Samstag zu rechnen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

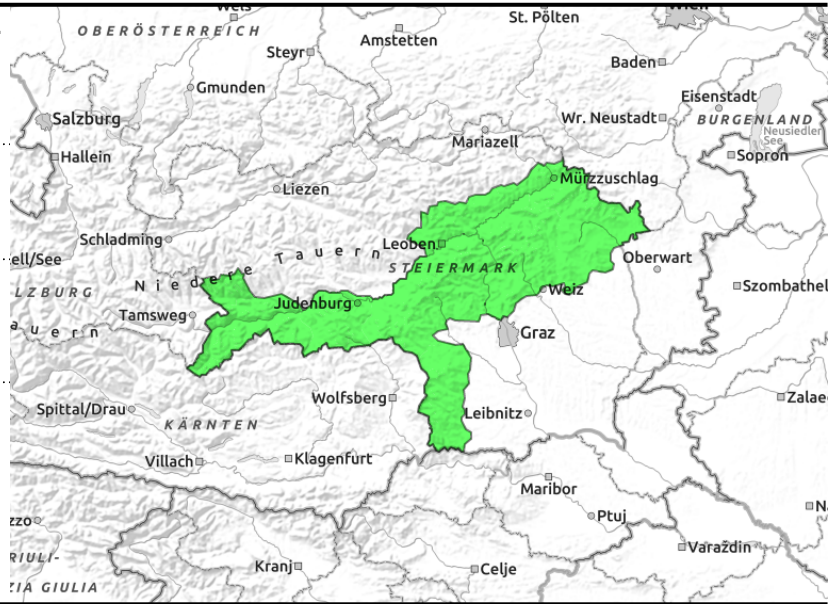


Exposition



21.01.2022

Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen, Mürztaler Alpen, Schladminger Tauern Süd



im Nordsektor



kammnah

Vorsicht im Nordsektor - Altschneeproblem. Lokale Tribschneeablagerungen im Ost und Südsektor!

Die Lawinengefahr wird südlich der Mur- Mürzfurche mit gering beurteilt. Vereinzelt Gefahrenstellen finden sich in extrem steilen Hängen der Nordexpositionen. Ältere Tribschneeansammlungen können in der Altschneedecke eventuell bei großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Durch den Nordwestwind bilden sich geringmächtige Tribschneelinsen im Sektor Ost und Süd. Vorsicht in Kammlagen!

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke konnte sich gut setzen. Die Altschneedecke wird in den Hochlagen stellenweise durch kantige Kornformen um Harscheinlagerungen etwas geschwächt. Sonst ist die Schneedecke hart und eisig. Etwas Tribschnee wurde in den Hochlagen auf einer harten Altschneedecke bzw. einer Reifschicht abgelagert.

Wetter

Die nordwestliche Strömung bleibt weiterhin erhalten. Südlich der Niederen Tauern schneit es bedeutend weniger als in den Nordalpen. Bei Nordföhn wird es hier auch sonniger. Temperatur zu Mittag in 2000 m um -14 Grad. Der Nordwestwind weht in exponierten Lagen mit Spitzen zwischen 80 und 110 km/h.

Tendenz

Südlich der Niederen Tauern fällt am Samstag weniger Schnee, am wenigsten im Bereich um die Koralm, hier sind nur etwa 5 cm Neuschnee zu erwarten. Ein leichter Anstieg der Lawinengefahr wird in den Gurk- und Seetaler Alpen erwartet.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

